Stadt Roßlau

Markt 5, 06862 Roßlau
Tel.: 034901/630, Fax: 034901/63400

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Kultur, Sport und Erholung am 06.03.2006

Sitzungsbeginn: ***17:00 Uhr***
Sitzungsende: ***20:00 Uhr***
Sitzungsort: ***Beratungsraum EG, Rathaus, Markt 5***

Anwesend:

Vorsitzende:

Frau Christiane Mitsching

Ausschussmitglieder:

Herr Rainer Augustin
Frau Sylvia Gernoth
Herr Günter Koroll
Herr Andre Kulas
Frau Hannelore Sauermilch — in Vertretung für Frau Sumpf

Grundmandatsträger:

Herr Peter Vester — in Vertretung für Herrn Schwierz

Sachkundige Einwohner:

Frau Hannelore Griebsch
Herr Gerald Schmidt
Herr Günter Werner

Verwaltung:

Herr Steffen Kuras
Frau Sylvia Lehnert
Herr Wolfgang Schmieder

Gäste:

Frau Dörre
Herr Günter Hinz

es fehlten:

Grundmandatsträger:

Herr Andreas Schwierz	Vertreter: Herr Vester
Frau Siglinde Sumpf	Vertreter: Frau Sauermilch

Sachkundige Einwohner:

Herr Falk Bolze	entschuldigt

Verwaltung:

Frau Dörte Liensdorf	entschuldigt

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Einhaltung der Ladungsfrist
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)
6. Anträge von Zuschüssen an Vereine
7. Leitbild für Kultur und Tourismus
8. Künftiger Umgang mit dem Objekt "Sekundarschule an der Rossel"
9. Ergänzung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenwohnung
   Vorlage: BV/0476/06-I/31
10. Mitteilungen und Anfragen an die Verwaltung
11. Sonstiges

Niederschrift

1. Begrüßung

Gäste:

Herr Günther Hinz
Frau Dörre und 2 Mgl. SV Chemie Rodleben

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau Mitsching, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden Mitglieder und Gäste.

2. Einhaltung der Ladungsfrist

Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss ist mit 4 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Herr Schmidt stellt den Antrag, den TOP 7 – Leitbild für Kultur und Tourismus mit dem TOP 8 – Künftiger Umgang mit dem Objekt Rosselschule - zu tauschen.

Frau Lehnert bittet im Auftrag von Frau Liensdorf, den Punkt 9 von der Tagesordnung zu streichen. Die Satzung wird an hand aktueller Ist-Zahlen nochmalig überarbeitet und neu eingereicht.

Herr Kulas kommt verspätet zur Sitzung dazu. (5 Mitglieder sind nun anwesend)

Der Tagesordnung wird entsprechend der vorgeschlagenen Änderungen zugestimmt.
5 : 0 : 0

5. Genehmigung der Niederschrift (öffentlicher Teil)

Dem öffentlichen Teil der Niederschrift wird zugestimmt.
5 : 0 : 0

6. Anträge von Zuschüssen an Vereine

In Vorbereitung der Sitzung erhielten die Sozialausschussmitglieder einige Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt. Ebenfalls soll über die grundsätzliche Durchführung des 11. Badewannenrenns am Pfingstmontag beraten werden.

1. Anträge an Verbände und Vereine
Gemäß der Sportförderrichtlinien der Stadt Roßlau wurden die nachstehenden Anträge in einer Gesamthöhe von 7.350,- € gestellt.

Der Haushaltsansatz beträgt für das Haushaltsjahr 2006 5.000,- €.
Die Anträge wurden termingerecht eingereicht. Eine Prüfung im Vorfeld hat ergeben, dass sie in der Sache und auch in der Höhe grundsätzlich als förderfähig anzuerkennen sind.

1.1. Anträge gemäß Sportförderrichtlinie
1.1.1. Anträge Jugendpauschale

SV Chemie Rodleben e. V.	64 Jugendliche	320,00 €
TC Blau-Weiß Roßlau e. V.	11 Jugendliche	55,00 €
Spielmannszug	43 Jugendliche	215,00 €
SV Germania 08 e. V.	175 Jugendliche	875,00 €
TV Jahn	102 Jugendliche	510,00 €

1.2.1 Anträge für Übungsleiterstunden

SV Germania 08	1.562 Stunden	1.921,50 €
TV Jahn	1.428 Stunden	1.071,00 €

1.2. Anträge gemäß Kulturförderrichtlinie
1.2.1 Vorliegende Anträge von Vereinen

Spielmannszug	Anschaffung von 80 Allwetterjacken	
	Gesamtkosten:	3.071,00 €
	Anteil Stadt:	**1.000,00 €**
	Startgebühren	
	Landesmeisterschaft	**75,00 €**
Countryclub Roßlau e. V.	Anschaffung Bekleidung (Hemden und T-Shirts)	
	Gesamtkosten:	1.610,40 €
	Anteil Stadt 30 %	**483,12 €**
Gartensparte Waldesruh e. V.	Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 60 jährigen Bestehens (18.08. – 20.08.2006)	
	Gesamtkosten	2.750,00 €
	Anteil Stadt 30 %	**825,00 €**

Ein wichtiges Kriterium bei der Vergabe der Mittel war in der bisherigen Praxis auch die Würdigung des sozialen Engagements des Antragstellers. Der SV Chemie Rodleben, TC-Blau Weiß, SV Germania 08, der TV-Jahn und der Spielmannszug leisten in der Stadt eine hervorragende Jugendarbeit. Der Countryclub bringt sich, wie der Spielmannszug auch, mit Darbietungen in das städtische Leben ein. Der Countryclub gestaltet wesentlich das Contryfest auf der Roßlauer Burg.

Die Mitglieder der Gartensparte sind ebenfalls sehr aktiv, allerdings beziehen sich ihre Aktivitäten wesentlich auf das Leben innerhalb der Sparte. So dürfte auch fraglich sein, ob das gewünschte Fest anlässlich des Jubiläums eine Ausstrahlung in die Stadt hinein haben wird. Allerdings hat der Verein ca. 500 Mitglieder.

Weiters Argument für eine eventuelle Bezuschussung könnte die tatsächliche finanzielle Bedürftigkeit der Antragsteller sein. Unter diesem Gesichtspunkt sind sicher der Spielmannszug und der Countrvclub, die durch die Möglichkeit der Einnahmeerzielung bei Auftritten, gegenüber den anderen Vereinen etwas besser gestellt.

Unter Berücksichtigung, dass auch im laufenden Haushaltsjahr noch Anträge zulässig sind und unter dem Aspekt einer vernünftigen Haushaltsführung, schlägt die Verwaltung folgende Verfahrensweise vor:

1. Positive Bescheidung der Jugendpauschale
2. Vertagung der Anträge für Zuschüsse für Übungsleiter
3. Ablehnung der Anträge gemäß Kulturförderrichtlinie

Herr Kuras ergänzt noch dahingehend, dass eine Rücksprache mit dem Landkreis Anhalt-Zerbst ergab, dass auch dort ein Förderantrag der Gartensparte Waldesruh e. V. vorliegt. Der Landkreis hält den Antrag grundsätzlich für förderfähig macht, jedoch das Ergebnis der Stadt von seiner Förderung abhängig.

Die Problematik wird von den Mitgliedern sehr ausführlich diskutiert.
Herr Vester spricht sich gegen eine Vertagung der Entscheidung zu den vorliegenden Anträgen aus. Plädiert für heutige Entscheidungsfindung.
Herr Schmidt spricht sich ebenfalls für eine sofortige Entscheidung aus.
Frau Sauermilch und **Herr Koroll** schließen sich der Meinung ebenfalls an und sind ebenfalls für eine Entscheidung in der heutigen Ausschusssitzung.
Herr Augustin fragt nach, ob ein Finanzierungskonzept der Gartensparte Waldesruh zur Durchführung Jubiläumsveranstaltung der Verwaltung vorliegt.

Über die Vertagung der Anträge wurde abgestimmt:

Damit entscheiden sich die Stadträte gegen den Vorschlag der Verwaltung, die Entscheidungsfindung zu vertagen und beschließen die Vergabe gemäß Sportförderrichtlinie für vorliegende Anträge:

SV Chemie Rodleben e. V.	64 Jugendliche	320,00 €
TC Blau-Weiß Roßlau e. V.	11 Jugendliche	55,00 €
Spielmannszug	43 Jugendliche	215,00 €
SV Germania 08 e. V.	175 Jugendliche	875,00 €
TV Jahn	102 Jugendliche	510,00 €

Die verbleibenden Haushaltsmittel entschied der Ausschuss nach ausführlicher Diskussion komplett für die Honorierung der Übungsleiterstunden gemäß vorliegender Anträge nachfolgender Vereine

SV Germania 08	1.562 Stunden	1.921,50 €

TV Jahn 1.428 Stunden 1.071,00 €

freizugeben. Damit ist das Budget erschöpft. Die vorliegenden 3 Anträge gemäß Kulturförderrichtlinie können nicht berücksichtigt werden.

Einstimmig beschlossen 5 : 0 : 0

2. Badewannenrennen 2006
Vor dem Hintergrund des erheblichen ehrenamtlichen Aufwandes am Pfingstmontag und des sehr geringen Starterfeldes zum Badewannenrennen sollte grundsätzlich über die Durchführung dieser Veranstaltung gesprochen werden. Zur Vorbereitung einer Entscheidung wurde die Verwaltung beauftragt, mit Pressemiteilungen und persönlichen Anschreiben in die Werbung zu gehen, um möglichst frühzeitig eine Meldung von Teilnehmern zu haben.

Dies ist erfolgt. Es wurden 128 Einladungen an Verein, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Vorjahresteilnehmer, Politiker usw. verschickt. Im Amtsblatt, in der Mitteldeutschen Zeitung und im TV-Dessau wurde ebenfalls berichtet und geworben. Auf diese Aktion hin haben elf Interessenten ihre Teilnahme angemeldet. Ferner gab es Reaktionen seitens des Ölmühle e. V., von der Inhaberin der Amtsmühle und vom Roßlauer Blasorchester. Alle würden sehr bedauern, wenn diese Veranstaltung in Zukunft nicht mehr stattfindet.

Die Mitglieder diskutieren das Für und Wieder der Veranstaltung und vertreten im Einzelnen folgende Meinungen.

Herr Vester gibt zu bedenken, dass der Besucherstrom auch Werbung für unsere Stadt ist und plädiert für die nochmalige Durchführung dieses Festes. Die Stadt lebt an diesem Tag und hat eine positive Außenwirkung.

Herr Augustin hält elf angemeldete Boote für zu wenig. Ein Nachmittag lässt sich mit so wenig Akteuren nicht gestalten. Er ist der Meinung, dass sich auch die an diesem Tag versorgenden Gastwirte mit „Badewannen“ beteiligen sollten, da es auch in ihrem Interesse ist, die Zuschauer so lange als möglich an der Strecke zu halten. Er unterbreitet den Vorschlag, die für das Badewannenrennen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in andere Veranstaltungen fließen zu lassen z.B. das Heimat- und Schifferfest oder den Adventsmarkt.
Er gibt auch zu bedenken, dass aus Sicht der bevorstehenden Fusion es in der Öffentlichkeit so gewertet werden könnte, dass bereits das erste Fest in der Stadt Roßlau stirbt.

Frau Gernoth sieht es unter dem Aspekt, dass sich die Vereine mehr am ffentlichen der Gestaltung beteiligen sollten. Schließlich ist es ein Geben und Nehmen. Sie verbindet diese Meinung mit der Bezuschussung und die Förderung von Jugendlichen in Vereinen durch die Stadt.

Herr Kuras verweist auf den enormen Aufwand, dass das Fest zur Organisation für Elf Bewerber sind im Verhältnis dazu einfach zu wenig.

Herr Schmieder sieht es aus der Sicht, dass die Roßlauer das Interesse an der Veranstaltung verloren haben. Die Bürgerinnen und Bürger haben es selbst in der Hand, im kommenden Jahr die Veranstaltung wieder aufleben zu lassen. Die heutige Entscheidung ist kein Dogma. Es sollte im nächsten Jahr die gleiche Werbekampange für das Badewannenrennen wie in diesem Jahr betrieben werden.

Es wird folgender Beschluss einstimmig gefasst:
Das Badwannenrennen findet in diesem Jahr aus Mangel an teilnehmenden Badewannen nicht statt. Das zur Verfügung stehende Budget soll im Kulturhaushalt für anderweitige Veranstaltungen wie dem Heimat und Schifferfest oder dem Adventsmarkt als Deckungsreserve zur Verfügung stehen.

5 : 0 : 0

Beschluss:
5 : 0 : 0
Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigte	Enthaltung nach § 31 GO	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
5		0	4	1

7. Leitbild für Kultur und Tourismus

Herr Kuras stellt einleitend das Anliegen der Ausarbeitung eines Leitbildes für Kultur und Tourismus noch mal vor. Die neuen Möglichkeiten, die der Städtezusammenschluss mit sich bringt, sollten in einem gemeinsamen Leitbild untersucht und dargestellt werden.
Der 1. Teil Thesenhaft Ausarbeitung
Der 2. Teil Stellt Grundlage dar, um mit den Dessauer Kollegen ins Gespräch zu kommen

Die Ausschussmitglieder erörtern eingehend dieses Thema und äußern ihre Meinungen zum vorliegenden Papier wie folgt:

Herr Schmidt hält das Wort „Leitbild“ für ein Wagnis.

Herr Vester vertritt den Standpunkt, die Region muss mit einem touristischen Management versehen werden. Gemeinsam sollte die Region Anhalt Potentiale der Stadt Dessau nutzen, Regionalmarketing ja – aber kommunal. Er plädiert für die Bildung eines gemeinsamen Konstrukts, welches mit finanziellen Mitteln und Personal auszustatten ist. Der Gast kommt in die Region und diese sollte auch vernetzt sein um bei großen Events Dopplungen zu vermieden.

Herr Werner stellt die Frage, ob die Stadt Dessau schon ein solches Leitbild erarbeitet hat. Sind die Dessauer Ideen bereits mit eingeflossen?

Herr Kuras beantwortet die Frage eindeutig mit nein. Die Leitbildgedanken müssen

zusammengeführt werden, um sie auf eine neue Qualität zu heben. Themenschwerpunkte sind aus Roßlauer Sicht sind zum Beispiel:

- Standortsicherung der Bibliothek, einen gemeinsamen Bibliotheksausweis mit einheitlicher (kompertibler) Software. In dem Zusammenhang die gesamte Bibliothekslandschaft betrachten.
- Burg Roßlau
- Förderung ehernamtlichen Engagements
- Kulturkalender
- Anpassung von Satzungen in Dessau und Roßlau

Frau Mitsching spricht sich für die professionellere Vermarktung des Europadorfes Meinsdorf aus.

Frau Sauermilch spricht für die Ausarbeitung des Leitbildes Herrn Kuras ihren Dank aus und lobt das vorgelegte Papier. Mit der Fusion der beiden Städte sollten wir gemeinsame Strukturen und schaffen.

Es wurde festgelegt, dass die zuständigen Fachausschüsse beider Städte in einer gemeinsamen Sitzung das Thema aufgreifen und erste Schritte auf ein solches Leitbild einleiten. Dazu ergeht kurzfristig eine Einladung mit Terminvorschlag 10. April 2006, 17:00 Uhr an den Ausschussvorsitzenden für Kultur, Jugend, Bildung und Sport, Oberbürgermeister Otto, um mit Ihnen gemeinsam Leitbildgedanken einer zukünftigen Stadt Dessau-Roßllau auszutauschen.

Es besteht weiter Einigkeit darüber, dass Herr Kuras parallel dazu das vorliegende Papier an den Kulturamtsleiter der Stadt Dessau, Herrn Lamprecht, zur Kenntnisnahme sendet.

8. Künftiger Umgang mit dem Objekt "Sekundarschule an der Rossel"

Herr Schmieder informiert die Ausschussmitglieder über die aktuellen Erkenntnisse zum Objekt. Entsprechend vorgegebener Arbeitsrichtung >Erhalt der Sporthalle für den Vereinssport< wurden nur Aufwendungen zum Betreiben der Turnhalle ermittelt.

1. Nach Rücksprache mit dem Vertragspartner zur Wärmeversorgung besteht dieser auf der Vertragserfüllung. Das bedeutet ca. 14.500 €/a Grundgebühr bis zum Vertragsende 2015.

2. Ein früherer Ausstieg ist bei Übernahme zum Restbuchwert möglich. Ein Angebot ist zugesagt.

3. Die vom Landkreis übergebenen Wärmelieferkosten zur Turnhalle in Höhe von ca. 10.000 €/a aus gelieferter Leistung konnten bestätigt werden.

Das bedeutet, dass bei Einstieg in den Vertrag ca. 25.000 €/a Heizkosten anfallen, die zu mehr als 50 % aus einer überdimensionierten Anlage stammen.

Der Einbau einer bedarfsgerechten Heizungsanlage kostet 25.000 € für die Erzeugeranlage und nochmals 30.000 € für die Erneuerung der Heizleitungen und –körper.

Allerdings ist z. Zt. keine Lösung für einen kostengünstigen Ausstieg aus dem Versorgungsvertrag zu erkennen.

4. An Elektroenergiekosten wurden vom Landkreis 342 €/h benannt. Diese werden kritisch betrachtet und bedürfen noch einer Überprüfung.

5. Eine Trennung zur Schule bei Trinkwasser/Abwasser gibt es nicht. Insgesamt liegen die Kosten bei 3.700 €/a.

Bei Einstieg der Stadt im laufenden Jahr wäre mit ca. 12.000 € Betriebskosten zu rechen.

Bei einer Besichtigung wurde festgestellt, dass der Instandhaltungsstau sehr hoch ist. Die ursprünglich angesetzten Kosten zur Modernisierung reichen voraussichtlich nicht aus.

Herr Schmidt stellt an Herrn Schmieder die Frage, wie die Stadt die Darstellung der Kosten für dieses Objekt im Haushalt sieht.
Herr Schmieder antwortet: Neue Erkenntnisse können im Nachtragshaushalt oder im Haushalt 2007 dargestellt werden. Landkreis drängt auf kompakte Entscheidung.

Herr Schmieder teilt weiter mit, dass im Baudezernat ein aktuelles Schreiben des Landkreises einging, mit der Bitte, die Entscheidungsfindung zum weiteren Umgang mit dem Objekt „Rosselschule“ möglichst in einem kurzen Zeitraumes zu treffen, um einem privaten Investor auch die weitere Arbeitsrichtung zu signalisieren.

Das Schulgebäude an sich will keiner haben, da hohe Abrisskosten des maroden Gebäudes zu finanzieren sind.

Herr Kuras macht zur Notwendigkeit der Betriebsaufrechthaltung noch die Bemerkung, dass der TV Jahn, als Hauptnutzer der Turnhalle bisher keine Reaktionen zur Notwendigkeit des Erhalts der Halle erkennen lies.

Frau Lehnert erklärt, dass im Jahr 2000 noch vorgesehen war, die Rosselschule als Ganztagsschule umzugestalten. Derzeit vorhandene Turnhallen reichen für den Vereinssport nicht aus. Entschieden werden muss darüber, ob Einschränkungen im Trainingsbetrieb hingenommen werden sollen. Nutzungsvereinbarungen sind noch nicht gekündigt.

Herr Kulas
Um die Gesamtsituation der finanziellen Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, sollte der potentielle Interessent, welcher die sportliche Nachnutzung der Halle plant, eingeladen werden und ihm die Möglichkeit gegeben werden, seine Pläne zur Betreibung der Halle vorzustellen.

Der Ausschuss schließt seine Diskussion um das Für und Wieder der Notwendigkeit und den Erhalt der Rosselturnhalle mit dem Gedanken, den privaten Investor einzuladen, um über dessen Nutzungs- und Betreiberkonzept diskutieren zu können.

Herr Augustin verlässt die Beratung.

9. Ergänzung der Satzung zur Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenwohnung Vorlage: BV/0476/06-I/31

entfällt

Beschlussvorlage wurde zurückgezogen.

10. Mitteilungen und Anfragen an die Verwaltung

Herr Werner fragt an, wie es mit der personellen Besetzung der Obdachlosenunterkunft weitergeht?

Frau Griebsch wird als ehrenamtliche Obdachlosenbeauftragte für ein weiteres Jahr in der Stadtratssitzung am 30. März 2006 bestellt.

Herr Werner stellt an Frau Lehnert die Frage, wie sie sich auf den Besuch des Kultusministers Herrn Kley am 07. März 2006 im Geothe-Gymnasium vorbereitet hat?
Frau Lehnert beantwortet die Frage. Selbstverständlich habe ich mich auf Fragen zum Thema Kindergärten und Grundschule vorbereitet. Ob ich diese stelle, wird die Situation ergeben.

Herr Werner fragt Frau Lehnert, ob das Thema Schülerbeförderung geklärt ist.
Frau Lehnert antwortet diesbezüglich, dass mit dem Landkreis Verhandlungen aufgenommen worden. Mündliche Zusage zur Übernahme der Kosten liegt vor. Ohnehin ist der Landkreis laut Schulgesetz zuständig.

Herr Werner berichtet über die Eröffnung des Millitärhistorischen Museums in Roßlau. Sehr großer Zulauf ca. 300 Besucher, positive Resonanz in der Bevölkerung, viele interessante Exponate ausgestellt. Er bedauert dass keiner der Anwesenden zur Eröffnung vor Ort war.

Herr Vester hat eine Bitte an die Verwaltung. Er wünscht, dass das vom Bürgermeister im Hauptausschuss erwähnte Obdachlosenkonzept auch den Mitgliedern des Ausschusses in einer der nächsten Sitzungen inhaltlich vorgestellt wird.

Frau Griebsch reicht in diesem Zusammenhang eine von ihr erarbeitete Mappe mit Fotos (vorher/nachher) zur Einsichtnahme aller Ausschussmitglieder herum, woraus ersichtlich wird, welche positiven Veränderungen sich in einem Jahr in der Obdachlosenunterkunft vollzogen haben. Alle Anwesenden sprechen Frau Griebsch ihren Dank für das ehrenamtliche Engagement aus.

Herr Werner möchte wissen, nach welchem Konzept die Streetworkerin im Jugend- und Freizeitzentrum „Blitzableiter“ arbeitet. Er regt an, dieses Thema als Tagesord-

nungspunkt für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses aufzunehmen.

Frau Griebsch informiert darüber, dass sie schon Kontakt mit der neuen Streetworkerin, Frau ……. aufgenommen hat und erste Erfahrungen zu Schwerpunktthemen mit ihr ausgetauscht hat. Für weitere Unterstützung ist sie jeder Zeit offen.

11. Sonstiges

Frau Lehnert informiert über organisatorische Veränderungen des Ausschusses für Soziales, Bildung und Kultur, Sport und Erholung.
Frau Lehmann, Kulturamt, ist mit heutiger Sitzung für die organisatorische Betreuung des Ausschusses zuständig. Sie nimmt ab sofort auch an den Ausschusssitzungen teil.

Fr

Roßlau, 19.02.08

_____	_____
Christiane Mitsching	*2. Unterschrift*
Vorsitz Ausschuss für Soziales, Bildung und Kultur, Sport und Erholung	